

ANFRAGE von Roland Brunner (SP, Rheinau), Peter Aisslinger (FDP, Zürich) und Mario Fehr (SP, Adliswil)

betreffend Stellenwert des Faches Sport in der Zürcher Volksschule

Im Rahmen der Festschrift "200 Jahre Erziehungsrat des Kantons Zürich, 1798-1998" äussert sich der Vorsteher der Bildungsdirektion, Regierungsrat Buschor, auch zum Bildungsauftrag der Volksschule der Zukunft. Auf Seite 20 der oben erwähnten Schrift führt er unter anderem aus: "...Ausgangspunkt muss sein, das zu lernen, was man für eine Kultur des lebenslangen Lernens unbedingt braucht. Es sind dies solide Grundkenntnisse im Sprachbereich, der Mathematik, des Umgangs mit Technologien und der Umwelt sowie des gesellschaftlich-kulturellen Verhaltens. Sie machen den Kern der Lebenstüchtigkeit aus..."

Es fällt auf, dass in dieser Aussage der Bereich Sport gänzlich fehlt. Wir stellen daher dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat unsere Meinung, dass sportliche Betätigung im Rahmen des Unterrichts an der Zürcher Volksschule ebenfalls in erheblichem Masse zur Persönlichkeitsbildung und Verhaltensentwicklung der Schülerinnen und Schüler beiträgt?
2. Wie stellt sich der Regierungsrat heute zu den Aussagen im Zürcher Lehrplan, insbesondere zum Leitbild (S. 3 - 5) und den einleitenden Bemerkungen zum Unterrichtsbe-
reich Sport (S. 311)?
Gemäss diesen Unterlagen gehören Lern-, Sinnes-, Bewegungs- und Spielfreude zur Grundstimmung, welche in der Schule vorherrscht und der Sportunterricht wird als bedeutsamer Teil der Gesamterziehung definiert, welcher sich für fächerübergreifendes und interdisziplinäres Lernen in Verbindung mit musischen und naturwissenschaftlichen Bereichen eignet.
3. Im Leitbild der Volksschule wird die Schule als Ort postuliert, an dem Leistungen gefordert und erbracht werden. Der Unterricht soll die Kinder ermuntern und befähigen, Aufgaben als Herausforderung anzunehmen, Probleme schrittweise zu meistern und eigenständige Lösungen zu finden. Erachtet der Regierungsrat den Sportunterricht auch unter Berücksichtigung dieser Zielsetzung als bedeutungsvoll?
4. Anerkennt der Regierungsrat ausserdem, dass sinnvoll betriebener Sport einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit und damit in diesem Bereich einen Beitrag zur Kostensenkung leistet?

Roland Brunner
Peter Aisslinger
Mario Fehr